



Menü



Mein WK

BREMEN

WK+ Hilfe für Betroffene

Neue Anlaufstelle für Opfer queerfeindlicher Gewalt in Bremen

Die Polizei Bremen reagiert auf queerfeindliche Gewalt. Eine neue Anlaufstelle soll Betroffenen helfen, Straftaten anzuzeigen.

12.05.2025, 14:35 Uhr

[Jetzt kommentieren!](#)[Zur Merkliste](#)Von **Hannah Klose**

Betroffenen queerfeindlicher Gewalt soll eine sichere Anlaufstelle geboten werden.

Foto: Heiko Rebsch/dpa

Teilen: [f](#) [m](#) [e](#) [s](#)

Die [Polizei](#) Bremen führt eine queersensible Anzeigenaufnahme ein. Ziel sei es, queerfeindliche Gewalt gezielter zu erfassen und Betroffenen eine sichere Anlaufstelle zu bieten, wie die Polizei mitteilt. Diskriminierung und queerfeindliche Übergriffe verursachen oft nicht nur körperliche, sondern auch emotionale Schäden. Die Betroffenen bringen Straftaten aus Angst oder Scham möglicherweise nicht zur Anzeige.

Um dem entgegenzuwirken, wird im Präventionszentrum der [Polizei Bremen](#), Am Wall 195 (zweiter Stock), alle zwei Wochen ein geschützter Raum eingerichtet. Neben der Anzeigenaufnahme wird auch eine Beratung und Vermittlung an Hilfsstellen angeboten.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Zeuginnen und Zeugen von queerfeindlichen Vorfällen, um diese zu ermutigen, das Erlebte zu melden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Der erste Termin findet am Donnerstag, 15. Mai, statt. Alle weiteren aktuellen Termine sind auf der Website der Polizei Bremen einsehbar. Anfragen können auch per E-Mail an LSBTIQ@polizei.bremen.de gesendet werden.

[ZUR STARTSEITE](#)